



Chiesa Cristiana Protestante in Milano – CCPM

Via Marco de Marchi, 9 – 20121 Milano

NEWSLETTER

Gennaio—Febbraio 2024/ Januar—Februar 2024

NEU ANFANGEN...



Ein gutes neues Jahr wünschen wir Ihnen alle aus der Via Marco de Marchi! Haben Sie sich etwas vorgenommen für das neue Jahr? Mehr Sport, weniger Schokolade, mehr lesen, weniger Bildschirmzeit, mehr Zeit mit den Lieben und weniger (Arbeits)-Stress, Aufhören zu rauchen, mehr Fahrrad, weniger Auto, endlich die lang erträumte und immer wieder aufgeschobene Reise machen?

Es gibt so viel, was man sich vornehmen kann. Oder könnte... Viele winken ja gleich bei der Frage nach den guten Vorsätzen ab, und sagen: Ach, es hat doch eh keinen Sinn, sich etwas vorzunehmen, denn entweder hält man eh nicht durch oder es kommt irgendetwas dazwischen, was es dann unmöglich macht. Gerade in diesen unsicheren Zeiten. Ein bisschen schade, finde ich. Obwohl diese Gedanken natürlich ihre Berechtigung haben – es stimmt ja: nicht alles, in manchen Fällen nicht mal ein Bruchteil dessen, was wir uns vornehmen, wird auch Wirklichkeit, aber sich gar nichts mehr vornehmen, das klingt mir doch ein bisschen zu sehr nach einem achselzuckenden Einrichten in der Welt, wie sie ist, ja, ein bisschen nach Bequemlichkeit oder auch nach Resignation.

Dabei leben gerade wir Christen doch eigentlich immer aus dem Gegenteil von Resignation, nämlich aus der Hoffnung. Und zwar nicht nur aus einer Hoffnung auf eine Welt, die über diese jetzige und endliche hinausreicht, sondern auch eine, die diese Welt betrifft, die in ihr wirkt, die sie verändern kann. Im Großen wie im Kleinen. Rückschläge und Enttäuschungen inbegriffen, das ist klar. Aber doch immer getragen von einem „Trotzdem“ oder manchmal sogar einem „Jetzt erst recht“: „Und wenn die Welt voll Teufel wär“, sagt Luther, „es sollt uns doch gelingen...“.

Und in der Tat, manchmal passieren ja Dinge, die ganz deutlich zeigen, dass da doch noch etwas geht, wider alle Erwartungen und Zweifel.

Ein gutes Beispiel gefällig? Gerne: Nach zwei vergeblichen Ausschreibungen der lutherischen Pfarrstelle durfte die Gemeindeversammlung nach einer dritten Ausschreibung gleich drei sehr profilierte und unterschiedliche Kandidat*innen kennenlernen und am Ende die Person wählen, die ihrer Einschätzung nach am besten zur Gemeinde passt. Und so dürfen wir uns jetzt darauf freuen, dass zum 1. Februar unser neuer lutherischer Pfarrer, Klaus Fuchs, seinen Dienst bei uns beginnen wird! (Weiter hinten in diesem newsletter wird er sich persönlich vorstellen).

Und auch an anderen Stellen versuchen wir als Gemeinde, neue Türen zu öffnen und noch mehr Menschen dazu einladen, ihren Raum in unserem offenen Haus zu finden.

Da ist zum Beispiel das „Forum“, zu dem unsere Diakoniebeauftragte, Cristina Pintus, ab sofort an jedem dritten Dienstag im Monat interessante und „hochkarätige“ Referent*innen einlädt, uns über ihre Arbeit zu berichten oder uns neue Anregungen zu geben. Und wir bieten, zusammen mit Angela Wilde, die eine Coaching-Ausbildung mitbringt, eine kurze Gesprächs- und Seminarreihe an für Eltern, deren Kinder gerade flügge werden und die sich mit dieser Erfahrung neu sortieren müssen. Auch hierzu mehr im Inneren dieses newsletters. Dies alles Beispiele, mit denen wir – trotz aller veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und trotz geringer werdender Ressourcen Menschen einladen wollen, in Kontakt zu kommen mit derjenigen guten Botschaft, die uns als Christinnen und Christen trägt: Dass unser Hofen einen Grund und ein Ziel hat – und dass es sich immer wieder lohnt, neu anzufangen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein hoffnungsvolles Jahr 2024!

Ihr Hanno Wille-Boysen, Pfr.

Chiesa Cristiana Protestante in Milano – CCPM



Membro / Mitglied
CELI – Chiesa Evangelica Luterana in Italia
ELKI – Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

Membro / Mitglied
CES – Chiesa Evangelica Riformata in Svizzera
EKS – Evangelische-reformierte Kirche Schweiz



UN NUOVO INIZIO...

Buon anno da tutti noi di Via Marco de Marchi! Avete fatto dei propositi per il nuovo anno? Più sport, meno cioccolato, più lettura, meno tempo davanti al video, più tempo con i vostri cari e meno stress (da lavoro), smettere di fumare, più bicicletta, meno auto, fare finalmente quel viaggio a lungo sognato e più volte rimandato?

Ci sono tante cose che si possono fare. O che si potrebbero fare ...

Molte persone ignorano la problematica delle buone intenzioni e dicono: "Oh, non ha senso farsi dei buoni propositi, perché o non si riesce a mantenerli o succederà qualcosa che li renderà impossibili". Soprattutto in questi tempi di incertezza. Credo che sia un peccato. Anche se questi pensieri sono ovviamente giustificati: è vero che non tutto – ed in alcuni casi nemmeno una frazione di ciò che abbiamo in mente di fare - si concretizza, ma non pianificare proprio nulla suona troppo come una alzata di spalle, adattandosi al mondo così com'è, appare come un compiacimento o addirittura come rassegnazione.

Eppure, noi cristiani in particolare, viviamo esattamente del contrario della rassegnazione, ovvero della speranza. E non solo nella speranza in un mondo che vada oltre questo presente e ben definito, ma anche per una speranza che influisca su questo mondo, che operi in esso, che possa cambiarlo. Su scala grande e piccola. Anche con battute d'arresto e delusioni, è chiaro. Ma sempre accompagnati da un "tuttavia" o talvolta anche da un "ora più che mai": "Anche se il mondo fosse pieno di diavoli", dice Lutero, "noi riusciremo, nonostante tutto..."

E in effetti, a volte accadono fatti che mostrano chiaramente che qualcosa è ancora possibile, contro ogni aspettativa e dubbio.



Avete bisogno di un buon esempio? Volentieri: dopo due annunci infruttuosi per la sede pastorale luterana, la comunità ha potuto conoscere tre candidati, ognuno con le sue peculiarità, ed alla fine l'Assemblea ha nominato colui che riteneva più adatto. Attendiamo quindi che il nostro nuovo pastore luterano Klaus Fuchs inizi il suo ministero con noi il 1° Febbraio! (Egli si presenterà personalmente più avanti in questa Newsletter).

Come comunità stiamo cercando di aprire nuove porte in altri ambiti e di invitare ancora più persone a trovare spazio nella nostra casa aperta.

Per esempio, c'è il "Forum", al quale ci invita il terzo Martedì di ogni mese, la nostra delegata alla Diaconia, Cristina Pintus; vi saranno relatori interessanti e "di alto livello", che ci racconteranno del loro lavoro o ci ispireranno nuove idee.

Insieme con Angela Wilde - che ha una qualifica di coaching - stiamo offrendo una breve serie di conferenze e seminari per i genitori i cui figli sono ormai cresciuti e che hanno bisogno di riorganizzarsi a seguito di questa esperienza; maggiori informazioni le troverete all'interno di questa Newsletter. Questi sono tutti esempi di come vogliamo invitare le persone a entrare in contatto con la buona novella che ci sostiene come cristiani, nonostante i cambiamenti della società e la diminuzione delle risorse: ovvero che la nostra speranza ha una ragione e un obiettivo e che vale sempre la pena di ricominciare.

Con queste premesse, vi auguro un 2024 pieno di speranza!

Il Vostro Pastore Hanno Wille-Boysen

La Redazione della Newsletter è curata dal Pastore H. Wille-Boysen e da L. Maletti.

Sono benvenuti gli articoli da parte di membri ed amici della nostra Chiesa.

Se desiderate contattare la Redazione non esitate a scriverci —> milano@chiesaluterana.it



Die Redaktion des Newsletter liegt bei Pastor H. Wille-Boysen und L. Maletti.

Wir freuen uns über Artikel von Mitgliedern und Freunden unserer Kirche.

Wenn Sie mit dem Redaktionsteam Kontakt aufnehmen möchten, schreiben Sie uns bitte an :

milano@chiesaluterana.it

Vorstellung des neuen Lutherischen Pfarrers Presentazione del nuovo Pastore luterano Klaus Fuchs

Liebe Gemeinde,

neu anfangen – das ist ein gutes Stichwort für ein neues Jahr und ein neues Leben! Es ist, glaube ich, nicht übertrieben, wenn ich sage, dass für mich und meinen Mann Nils ein neues Leben beginnt, wenn ich zu euch und Ihnen nach Mailand komme! Italien ist zwar nicht neu für uns – das Bild oben ist in Salerno im Oktober letzten Jahres entstanden –, aber zum einen haben wir uns bisher vor allem im Mezzogiorno bewegt und kennen vor allem Neapel und Kampanien sehr gut und zum anderen ist es etwas ganz anderes, ein paar Wochen im Jahr urlaubsmäßig in Italien zu verbringen oder dort zu leben und zu arbeiten.

Ich habe während meiner Studienzeit bereits ein ganzes Jahr in Rom verbracht und weiß daher, wie laut und quirlig eine italienische Großstadt sein kann – ich sage nur Müllabfuhr um 4 Uhr morgens – und wie Verabredungen auf Italienisch funktionieren – immer im Rudel und ein stundenlanges Kommen und Gehen –, aber Rom ist nicht Mailand und 1993 ist nicht 2024!

Die letzten 17 Jahre habe ich in der Schule verbracht und versucht, Schülerinnen und Schüler für Latein und Religion zu begeistern, was mal mehr, mal weniger gelungen ist. Aber viele haben bei mir Abitur gemacht und reden sogar noch heute mit mir; es sind sogar Freundschaften daraus entstanden! Und manche Kinder, die ich mal getauft habe, sind mir in der Schule wieder begegnet und machen jetzt als kluge und selbstbewusste Menschen ihren Weg.

Mein Weg hat mich aus dem hessischen Hanau am Main über Heidelberg, Marburg an der Lahn, Rom und Hamburg viele Jahre nach Lüneburg und nun hierher nach Mailand geführt. Damit bin ich nicht der erste Deutsche, der seinen Weg hierher gefunden hat. Vielleicht werde ich genauso heimisch hier wie Ambrosius, wenn auch sicherlich nicht so bedeutend und prägend.

Ich freue mich auf viele neue Gesichter und Begegnungen an der Via Marco de Marchi und in der Deutschen Schule, viele schöne Gottesdienste mit neuen liturgischen Entdeckungen, freche Konfirmanden, lebenslustige und erfahrene Seniorinnen, Musikbegeisterte, neugierige und offene Menschen aus vielen unterschiedlichen Ländern, die mit mir gemeinsam ein weiteres Mosaiksteinchen im pulsierenden Mailänder Fenster zur Welt gestalten wollen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes neues Jahr und viel Kraft und Gottes Segen auf all unseren Wegen, wohin sie uns auch führen werden.

Cara comunità,

cominciare di nuovo – questo è un buon' appunto per un nuovo anno e per una nuova vita! Secondo me non è esagerato dicendo che per me e mio marito Nils comincia una vita nuova venendo da voi a Milano!

L'Italia non ci è nuova – la foto sopra è stata scattata a Salerno nello scorso Ottobre –, ma un conto è viaggiare per diporto e soltanto per qualche settimana nel Mezzogiorno, per conoscere bene Napoli e la Campania, altro è vivere e lavorare in Italia.

Ho trascorso un anno intero a Roma quando ero studente, quindi so quanto può essere rumorosa e vivace una grande città italiana – dico solo la raccolta dei rifiuti alle 4 del mattino – e come funzionano gli appuntamenti all'italiana – un andirivieni continuo di masse di persone – ma Roma non è Milano e il 1993 non è il 2024!

Ho trascorso gli ultimi 17 anni a scuola cercando di far interessare gli alunni al latino e alla religione, a volte con maggiore o minore successo. Ma molti di loro hanno fatto l'esame di maturità con me e mi contattano ancora oggi; sono persino diventati amici! E alcuni dei bambini che ho battezzato una volta mi hanno incontrato di nuovo a scuola e ora si stanno facendo strada come persone in gamba e sicure di sé.

Il mio percorso mi ha portato da Hanau am Main, in Assia, passando per Heidelberg, Marburg an der Lahn, Roma e Amburgo, fino a Lüneburg per diversi anni e ora qui a Milano. Non sono il primo tedesco ad aver percorso la sua strada fino a qui. Forse mi troverò a mio agio come Ambrosius, anche se certamente non in modo così significativo e influente.

Mi rallegro già dei tanti volti nuovi e incontri in via Marco de Marchi e alla Scuola Tedesca, dei bei Culti con nuove scoperte liturgiche, dei confermandi impertinenti, degli anziani vissuti e amanti del divertimento, degli appassionati di musica, delle persone curiose e aperte provenienti da tanti Paesi diversi che vogliono unirsi a me per creare un altro tassello del mosaico della pulsante finestra di Milano sul mondo.

Con queste premesse, auguro a tutti noi un felice anno nuovo e tanta forza e benedizione di Dio su tutte le nostre vie, in qualunque luogo esse ci portino.

Ihr und euer / Il vostro e Loro Klaus Fuchs





Flohmarkt für Kindersachen

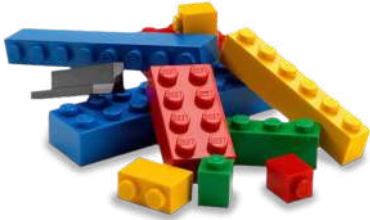
Da lagen sie, ausgebreitet auf den 32 Tischen, die Schätze aus Kellern, Kisten und Schränken. Manche mit ein bisschen Wehmut ausgelegt, weil die Zeit doch so schön war, andere mit einem Lächeln: Ja, so schnell geht das, dass auch diese wunderbare Jäckchen nicht mehr passt.

Zum Kinderflohmarkt hatten wir eingeladen und zu unserer eigenen Überraschung waren binnen weniger Tage alle 32 Stände von hoffnungsvollen kleinen und großen Händler*innen gebucht. Die Tische mit den Warenständen entlang dem Gartenweg zu große Tor, und auf dem Platz vor der Kirche war ein riesiges Buffet mit den leckersten Kuchen, Quiches und anderen Köstlichkeiten aufgebaut, gestiftet anstelle einer „Standgebühr“, und dann auch mit Genuss und gutem Appetit verspeist: Das Kuchenbuffet war jedenfalls nach den drei Stunden leer, was man von den Ständen leider nicht allenthalben sagen konnte. Ja, weil es an anderen Ständen möglicherweise dieses oder jenes gab, was man sich schon immer gewünscht hatte, gingen wohl nicht alle mit weniger nach Hause als sie gekommen waren.

Na und? Ein großer Spaß war es allemal! Die Sonne hatte sich nach anfänglichem Versteckspiel auch mit einem warmen herbstlichen Strahlen beteiligt und unseren schönen Garten und den Spielplatz noch freundlicher und einladender gemacht. Und gelohnt hatte sich das Ganze am Ende in jedem Fall: Denn der Erlös des Kuchenverkaufs von rund 650 Euro (inkl. der Gottesdienstkollekte vom selben Tag) ging direkt an eine Organisation, die Hilfsbedürftige nach den schrecklichen Regenfällen in der Toskana ein paar Tage zuvor beim Wiederaufbau unterstützte.

Und wenn wir beim nächsten Mal etwas früher anfangen zu planen und vorher noch ein bisschen davon erzählen, werden beim nächsten sicher auch ein paar mehr Kaufwillige den Weg in die Via Marco de Marchi finden!





Mercatino delle Pulci per i bambini

Erano lì, sparsi sui 32 tavoli, i tesori provenienti da cantine, bauli e armadi. Alcuni erano disposti con un po' di malinconia perchè ricordavano i bei tempi passati, altri con un sorriso : Eh sì, succede così in fretta, ed anche queste giacche bellissime non vanno più bene.

Avevamo pubblicato un invito per allestire il mercatino delle pulci per bambini e, con nostra grande sorpresa, tutte le 32 bancarelle sono state prenotate nel giro di pochi giorni da aspiranti e speranzosi commercianti giovani e vecchi.

I tavoli occupavano il viale del giardino arrivando sino al grande cancello e sul piazzale di fronte alla Chiesa c'era un enorme buffet con le torte più deliziose, le quiche e altre prelibatezze, donate come „tassazione" per lo spazio fornito per ogni bancarella e poi mangiate con gusto e buon appetito .

Del buffet die dolci non è rimasto più nulla dopo 3 ore, cosa che purtroppo non si poteva dire di tutti gli stand. Sì, perché magari in altri stand c'era questa o quella cosa che si era sempre desiderata e così non tutti sono tornati a casa con meno di quello con cui erano venuti.

E allora? È stato comunque molto divertente! Dopo aver giocato a nascondino, anche il sole si è unito a noi con un caldo raggio autunnale e ha reso il nostro bel giardino e la nostra area giochi ancora più amichevoli e invitanti. E alla fine ne è valsa la pena: il ricavato della vendita delle torte, circa 650 euro (compresa la colletta del Culto nello stesso giorno), è stato devoluto direttamente ad un'organizzazione che aiuta gli abitanti della Toscana, colpita dalle terribili piogge di qualche giorno prima.

Per la prossima edizione, inizieremo a pianificare prima e ad informare più persone e sicuramente troveremo un pò di gente che troverà la strada di Via Marco de Marchi per comprare qualcosa !



Eventi & Attività / Veranstaltungen und Aktivitäten Gennaio / Febbraio - Januar / Februar 2024

Data / Datum	Orario / Uhr	Descrizione / Beschreibung	
OGNI LUNEDÌ	20:00	Mailänder Kantorei prove	F. Mancini
OGNI MERCOLEDÌ	18:00	Prove "Anna's Angels (Gospel e musica popolare / Gospels + Populäre Musik)	Anna Viragova
09/01/2024	15:00	Circolo donne : "Una base di vita minacciata" / Frauenkreis: "Wasser- eine bedrohte Lebensgrundlage" - IN ITALIANO	Dott. Marcello Daleno, Multistudio Pioltello
13/01/2024	13:30	Corso Confermandi / Konfirmanden Kurs	H. Wille-Boysen
19/01/2024	20:30	Laboratorio Cristiano - IN ITALIANO	R. Ronza
23/01/2024	15:00	Forum IN ITALIANO : "Ginnastica mentale": tecniche per migliorare la capacità cognitive e per prevenire l'invecchiamento mentale	Dott. Giuseppe Iannacone, Dirett. 'Assamensana'
25/01/2024	17:00	"...und dann sind die Kinder plötzlich groß" (1) - IN TEDESCO	Angela Wilde
03/02/2024	13:30	Corso Confermandi / Konfirmanden Kurs	H. Wille-Boysen
06/02/2024	15:00	Circolo donne / Frauenkreis : Ein Nachmittag mit unserem neuen Pfarrer, Klaus Fuchs - IN TEDESCO	K. Fuchs
08/02/2024	17:00	"...und dann sind die Kinder plötzlich groß" (2) - IN TEDESCO	Angela Wilde
20/02/2024	15:00	Forum IN ITALIANO : Associazioni alcolisti: dal tunnel si può uscire	Cristina Pintus - Donatella Broschetti
22/02/2024	17:00	"...und dann sind die Kinder plötzlich groß" (3) - IN TEDESCO	Angela Wilde
23/02/2024	20:30	Laboratorio Cristiano - IN ITALIANO	R. Ronza

Quanto sopra elencato è soggetto a modifiche e variazioni - Prego verificare sul sito e/o annunci nei Culti
Prego verificare sul sito e/o annunci nei Culti
Änderungen und Ergänzungen vorbehalten - Bitte schauen Sie auf der Website und/oder in den Anzeigen in der Gottesdienst

SAVE THE DATE

18 Febbraio / Februar : Primo Culto del Pastore luterano / Erste Gottesdienst des lutherische Pastor Klaus Fuchs

24 Febbraio / Februar : Culto di Inseediamento del Pastore Klaus Fuchs
Gottesdienst zur Einführung der Lutherischen Pfarrer Klaus Fuchs

Kirche und Pfarrbüro - Chiesa e Ufficio Parrocchiale	Contatti / Kontakte e-mail
Via Marco de Marchi, 9 - 20121 Milano Tel. +39 02 655 28 58 - Cell. +39 351 670 6338 Team: Kerstin Talenti + Volontari / Freiwillige	Segreteria: milano@chiesaluterana.it Tesoreria: ccpm.tesoreria@gmail.com PEC: chiesa@pec.ccpm.it
Sede pastorale luterana / Lutherische Pfarrstelle	Sede pastorale riformata / Reformierte Pfarrstell
Pfarrer / Pastore Klaus Fuchs a partire da Febbraio 2024 / ab Februar 2024	Pfarrer / Pastore Hanno Wille-Boysen Cell. / Handy : 0039 3755 161 118 Email : pastorewilleboysen@gmail.com
Contatti / Kontakte INTERNET	Home Page: www.ccpm.it ELKI/CELI Home page: www.chiesaluterana.it FB & Instagram CCPM
Codice Fiscale / Steuernummer --> 800 461 30 151	
PAYPAL - QR Code e link per la nostra Chiesa / QR-Code und Link zu unserer Kirche. paypal.me/ccpim	C/Corrente - Bankverbindung --> CREDIT AGRICOLE - IBAN : IT 62 G062 3009494 0000 30785464



Culti - Gennaio / Febbraio 2024			
Gottesdienste - Januar / Februar 2024			
Data / Datum	Orario / Uhr	Descrizione / Beschreibung	
07/01/2024	10:00	Gottesdienst zur Jahreslosung: "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe" (1. Kor 16, 14) / deutsch / Culto in lingua tedesca su versetto dell'anno : "Tutto ciò che fate, sia fatto nell'amore"	H. Wille-Boysen
11/01/2024	19:00	Abendgottesdienst / Cultino serale	H. Wille-Boysen
14/01/2024	10:00	Reformierter Gottesdienst / Culto riformato	H. Wille-Boysen
21/01/2024	10:00	Lutherischer Gottesdienst / Culto luterano in italiano	R.Tresoldi
25/01/2024	19:00	Abendgottesdienst / Cultino serale	H. Wille-Boysen
28/01/2024	10:00	Zweisprachiger lutherische Gottesdienst mit Mäiländer Kantorei / Culto luterano bilingue con Mäiländer Kantorei	M. Bauhuf
04/02/2024	10:00	Reformierter Gottesdienst / Culto riformato	H. Wille-Boysen
08/02/2024	19:00	Abendgottesdienst / Cultino serale	H. Wille-Boysen
11/02/2024	10:00	Zweisprachiger lutherische Gottesdienst / Culto luterano bilingue	M. Bauhuf
18/02/2024	10:00	Lutherischer Gottesdienst mit Abendmahl / Culto luterano con Santa Cena	K. Fuchs
22/02/2024	19:00	Abendgottesdienst / Cultino serale	H. Wille-Boysen
25/02/2024	10:00	Reformierter Gottesdienst / Culto riformato	H. Wille-Boysen

Quanto sopra elencato è soggetto a modifiche e variazioni - Prego verificare sul sito e/o annunci nei Culti
Änderungen und Ergänzungen vorbehalten - Bitte schauen Sie auf der Website und/oder in den Anzeigen in der
Gottesdienst

(Le richieste per i battesimi vanno comunicate fino a 3 settimane prima del Culto all'Ufficio Parrocchiale o direttamente ai Pastori. Taufanmeldungen möglich bis spätestens 3 Wochen vor dem jeweiligen Gottesdienst im Kirchenbüro oder bei Pastor*

I nostri gruppi / Unsere Gruppen	
Info c/o Uff. Parrocchiale / Info in Pfarrbüro	
TEAM CHIESA PER BAMBINI / KINDERGOTTESDIENSTTEAM	GRUPPO ORTO DELLA FEDE
LABORATORIO CRISTIANO	GRUPPO AMBIENTE
GRUPPO VISITE / BESUCHSGRUPPE	CIRCOLO SIGNORE / FRAUENKREIS
CORI GOSPELS GIOVANI / JUGEND GOSPELCHOR (ANNA'S ANGELS)	
MAILÄNDER KANTOREI → HTTPS://WWW.MAILAENDERKANTOREI.IT/	

CCPM ANNUNCI UFFICIALI - Novembre / Dicembre 2023	
CCPM AMTSHANDLUNGEN - November / Dezember 2023	
Battesimi / Taufe	---
Matrimoni / Trauung	---
Confermazioni/Konfirmationen	---
Funerali / Verstorbene	---
Nuovi membri / Neue Mitglieder	4



Gelebte Nächstenliebe: „Diakonie“

Vor einigen Wochen wurde Cristina Pintus vom Consiglio unserer Gemeinde offiziell zur ehrenamtlichen „Beauftragten der CCPM für Diakonie“ ernannt. Mit Cristina Pintus (CP) sprach Hanno Wille-Boysen (HWB):

HWB: *Liebe Cristina, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu deinem neuen Amt! Was viele überraschen wird: Du bist ein echtes Kind unserer Gemeinde! Magst du uns ein bisschen erzählen, seit wann du die Gemeinde kennst, wohin dich dein Leben dann geführt hat und wie du wieder zu deinen Wurzeln zurück gefunden hast?*

CP: Gerne! Die Gemeinde unserer Protestantischen Kirche in Mailand habe ich vor 60 Jahren nach dem Umzug meiner Familie (italienischer Vater, österreichische Mutter) von Südtirol kennengelernt. Hier habe ich von der 4. Volksschulklasse bis zum Abitur die Deutsche Schule Mailand in via Legnano besucht. Ich erinnere mich an Pfarrer Wabnitz, der Religion in der Schule unterrichtete und mich in dieser Kirche konfirmiert hatte. Danach bin ich als wissenschaftlicher Forscher in die USA umgesiedelt, darauf bin ich in der Pharmaindustrie und im Gesundheitsministerium in Rom angestellt gewesen. Erst nach 2020, als ich als Pensionierte nach Monza kam und vorhatte meine Erfahrungen aus meiner Jugend wieder zu erleben, gelangte ich nach 62 Jahren wieder in die via Marco De Marchi 9, und ... meine Kirche stand noch dort, unverändert! Dieselben Treppen erinnerten mich an die Gottesdienste am Sonntag mit Mutter und Bruder und an die Ehrwürde, die mich deutlich durchdrang wie wir die Kirche betraten. Genau dasselbe Gefühl habe ich heute. Ich spüre die Stille und echte Nähe zu Gott hier wie damals.

HWB: *In der Gemeinde hast du dich entschieden, dich im Bereich der Diakonie zu engagieren: Was macht dieses Thema für dich besonders wichtig und interessant?*

CP: Die Neigung zur Hilfe zum Nächsten hatte ich schon als Kind. Deshalb bedeutet dieser Auftrag für die Diakonie eine große Ehre für mich und ich fühle mich sehr angespornt. Nach den 2 Jahren Covid war ich vom Angebot von Pastorin Moeller, in den Besuchsdienst einzutreten, gleich angezogen. Von dieser lohnenden Erfahrung, sowie auch von der Teilnahme am Frauenkreis, lerne ich immer mehr, dass ältere oder behinderte Menschen nicht nur Gesellschaft gerne haben, sondern dass wir auch an Themen wie Musik, Theater, Geschichte und allgemeinen Themen interessiert sind.

HWB: *Auf welche Weise kann in einer Gemeinde wie der unseren der Gedanke der Diakonie wirksam werden? Siehst du Beispiele, wo das schon geschieht?*

CP: Viele Gruppen und Veranstaltungen sind in unserer Kirche schon seit langer Zeit im Gang und haben viele Gemeindeangehörige, jung und weniger jung, angezogen. Als ein konkretes Beispiel dazu will ich gerne die Besuchsgruppe nennen. Sie besteht derzeit aus vier ehrenamtlichen Frauen, die, entweder auf Empfehlung oder auch auf direkte Nachfrage hin, Menschen einen Besuch anbietet, die allein sind und/oder Schwierigkeiten haben, aus dem Haus zu gehen (ältere Menschen, Behinderte usw.).

Auch unser Frauenkreis, der sich einmal im Monat trifft, hat neben dem geselligen Miteinander einen wichtigen diakonischen Aspekt: Hier treffen sich Menschen, die aufeinander achten, die auch dann den Kontakt zueinander aufrecht erhalten, wenn jemand vielleicht einmal für längere Zeit nicht an den Treffen teilnehmen kann, und in dem zum Beispiel auch Frauen, die neu nach Mailand kommen, viele wertvolle Tips und Erfahrungen angeboten werden können, um sich in dieser Stadt zurecht zu finden.

Und nicht zuletzt sind ja die finanziellen Beiträge, die unsere Gemeinde über ihre sonntäglichen Kollekten, aber auch in anderen Veranstaltungen wie dem Mercatino für soziale Einrichtungen sammelt, wichtige Beispiele diakonischen Handelns und Bewusstseins.

HWB: *Welche konkreten Ideen und vielleicht ja auch schon Pläne über das Bestehende hinaus hast du mit Blick auf das diakonische Wirken der Gemeinde?*

CP: Ich habe schon angedeutet, dass Diakonie und Nächstenliebe sich aus unserer Sicht auch darin äußert, innerhalb der Gemeinde aufeinander zu achten und zu unterstützen und sich als auch über den Gottesdienst hinaus nicht aus den Augen zu verlieren. Aus dieser Perspektive heraus möchten wir gerne weitere Möglichkeiten der Begegnung schaffen und eine gemeinsame Teilnahme an unterschiedlichsten Angeboten innerhalb und außerhalb der Gemeinde ermöglichen.

HWB: *Kannst du dafür Beispiele nennen?*

CP: Ein Angebot, das wir auch schon so weit vorbereitet haben, dass wir es direkt mit dem Beginn des Jahres 2024 umsetzen möchten, ist die Idee des „Forums“:

Es handelt sich dabei um Treffen, die allen Mitgliedern, Frauen, Männern, Jungen, aber auch Freunden oder Bekannten von außerhalb unserer Kirche offen stehen, die daran teilnehmen möchten. Die Veranstaltungen finden jeden dritten Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche statt. Sie werden kostenlos sein, aber es ist notwendig, das Sekretariat bis zum Freitag vorher zu informieren, um die Organisation zu optimieren. Die Treffen des Frauenclubs bleiben unverändert und werden weiterhin am ersten Dienstag des Monats um 15 Uhr stattfinden.

Neben den bereits im Kalender festgelegten Themen für Januar und Februar zu den Themen „Alkoholsucht, Wege aus dem Dunkel“ und „Mental- und Gedächtnistraining“ haben uns auch schon für die folgenden Themen die Zusagen hochkarätiger Referentinnen, mit denen wir weitere Termine im Laufe des Jahres festlegen und natürlich immer in den newsletters veröffentlichten werden:

- Betreuung von Kindern im Krankenhaus
- Umerziehung von aus dem Gefängnis entlassenen Jugendlichen;
- „Ich möchte ein Buch schreiben“ – methodische Hinweise, wie man diese Idee umsetzen kann
- Besuch und Führung in der Kathedrale von Monza (samt eiserner Krone)

HWB: *Das klingt wirklich sehr spannend und vielfältig! Magst du uns auch noch ein paar Ideen verraten, die eher noch in der Planungsphase sind?*

CP: Es gibt natürlich eine Menge Ideen, aber wir wissen natürlich auch, dass wir wahrscheinlich längst nicht alles, was wir uns wünschen, auch umsetzen können. Unter diesem Vorbehalt nenne ich aber gerne einmal ein paar Beispiele: So würden wir gerne speziell für Gemeindeglieder, die nicht am Sonntagsgottesdienst oder anderen Veranstaltungen teilnehmen können, weil sie Schwierigkeiten haben, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, eine Verbindung herstellen zu anderen, die in der gleichen Gegend wohnen und sie in ihrem Auto mitnehmen können. Dies geschieht schon heute in Einzelfällen; wir würden aber gerne versuchen, dies ein wenig mehr systematisieren und vernetzen, damit noch mehr Menschen diese Möglichkeit nutzen können.

Gerne würden wir auch zukünftig alle zwei Monate nach dem Gottesdienst ein gemeinsames kleines Mittagessen mit einem Nudelgericht anbieten, das von Mitgliedern zubereitet wird, die sich mit Geschick oder Phantasie daran versuchen wollen – denn auf nicht alle von uns wartet ja nach dem Gottesdienst zuhause und im Restaurant eine große Familie für ein gemeinsames Sonntagessen.



HWB: *Liebe Cristina, das macht eindeutig Appetit auf mehr! Vielen Dank für diese Gespräch, vielen Dank für dein Engagement und viel Freude und Erfüllung bei deiner neuen, spannenden Aufgabe!*

!!!Wer Lust hat, sich in unserer Gemeinde diakonisch zu engagieren, kann sich sehr gerne im Gemeindebüro melden, das dann auf schnellem Wege den Kontakt zu Cristina Pintus herstellt!!!

Vivere la carità: "Diaconia"

Qualche settimana fa, Cristina Pintus è stata ufficialmente nominata dal nostro Consiglio : "Delegata per la Diaconia per la CCPM" Hanno Wille-Boysen (HWB) ha parlato con Cristina Pintus (CP):

HWB: Cara Cristina, innanzitutto congratulazioni per il tuo nuovo incarico! Per molti sarà una sorpresa: Sei una vera figlia della nostra comunità! Ti va di raccontarci da quanto tempo conosci la Chiesa, dove ti ha portato la vita e come sei tornata alle tue radici !

CP: *Con piacere! Ho conosciuto la comunità della nostra Chiesa Protestante in Milano 60 anni fa, dopo che la mia famiglia (padre italiano, madre austriaca) si era trasferita dall'Alto Adige. Ho frequentato la scuola tedesca di Milano in via Legnano dal 4° anno delle Elementari fino alla maturità.*

Ricordo il pastore Wabnitz, che insegnava religione a scuola e mi ha cresimato in questa Chiesa. Mi sono poi trasferita negli Stati Uniti come ricercatrice scientifica, dopodiché sono stata impiegata nell'industria farmaceutica e nel Ministero della Salute a Roma. Solo dopo il 2020, quando mi sono trasferita a Monza, ormai pensionata, ho pensato di rivivere le esperienze della mia giovinezza e sono tornata in via Marco De Marchi 9, dopo 62 anni e... la mia Chiesa era ancora lì, immutata! Gli stessi passi mi ricordavano le funzioni domenicali con mia madre e mio fratello e il senso di orgoglio che mi pervadeva chiaramente quando entravamo in Chiesa. Oggi provo esattamente la stessa sensazione. Sento il silenzio e la genuina vicinanza a Dio come allora.

HWB: Hai deciso di impegnarti nel settore dell'assistenza sociale nella nostra Chiesa: Cosa rende questo tema particolarmente importante e interessante per te ?

CP: *Già da bambina avevo l'inclinazione ad aiutare gli altri. Ecco perché questa missione diaconale è un grande onore per me e mi sento molto motivata. Dopo 2 anni di Covid, sono stata subito attratta dall'offerta della Pastora Moeller di unirmi al gruppo Visite. Da questa esperienza gratificante, così come dalla partecipazione al circolo femminile, sto imparando sempre di più che le persone anziane o disabili non solo amano la compagnia, ma che siamo tutti interessati a temi come la musica, il teatro, la storia e altri argomenti.*

HWB: In quali modi l'idea di diaconia può diventare efficace in una comunità come la nostra? Vedi già degli esempi in cui ciò sta accadendo ?

CP: Ci sono molti gruppi attivi da tempo e molti eventi nella nostra chiesa che hanno attirato molti membri della comunità, giovani e meno giovani. Come esempio concreto, vorrei citare il gruppo Visite. Attualmente è composto da quattro signore volontarie che, su segnalazione o su richiesta diretta, offrono una visita a persone sole e/o con difficoltà a uscire di casa (anziani, disabili, ecc.).

Il nostro circolo femminile, che si riunisce una volta al mese, oltre alla socializzazione ha anche un importante aspetto diaconale: riunisce persone che si prendono cura l'una dell'altra, che si tengono in contatto anche se qualcuna non può partecipare agli incontri per un periodo più lungo ed anche un luogo ove le donne che sono appena arrivate a Milano possono ricevere tanti preziosi consigli ed esperienze per orientarsi nella città.

Infine, i contributi economici che la nostra congregazione raccoglie per le organizzazioni sociali attraverso le collette domenicali e altri eventi come il Mercatino, sono esempi importanti di azione e sensibilizzazione diaconale.

HWB: Quali sono le tue idee concrete o progetti, al di là di quelli esistenti, per quanto riguarda il lavoro diaconale della comunità ?

CP: Ho già detto che crediamo che diaconia e carità significhino anche prendersi cura e sostenersi a vicenda all'interno della comunità e non perdersi di vista al di là della culto. Da questo punto di vista, vorremmo creare ulteriori opportunità di incontro tra le persone e permettere loro di partecipare a un'ampia gamma di attività sia all'interno che all'esterno della comunità.

HWB: Puoi farci qualche esempio?

CP: Abbiamo già preparato e offriremo già all'inizio del 2024 è l'idea del "Forum":

Si tratta di incontri aperti a tutti i membri, donne, uomini, ragazzi, ma anche ad amici o conoscenti esterni alla nostra Chiesa che desiderano partecipare. Gli incontri si terranno ogni terzo Martedì del mese dalle 15.00 alle 17.00 in Chiesa. Saranno gratuiti, ma è necessario informare la Segreteria entro il Venerdì precedente per ottimizzare l'organizzazione. Le riunioni del circolo delle donne rimarranno invariate e continueranno a svolgersi il primo Martedì del mese alle ore 15.00.

Oltre ai temi già fissati in calendario per Gennaio e Febbraio su "Dipendenza da alcol, vie d'uscita dall'oscurità" e "Training mentale e della memoria", abbiamo già ricevuto conferme per i seguenti argomenti da parte di relatori di alto livello, con i quali fisseremo altre date nel corso dell'anno e che ovviamente pubblicheremo sempre nelle Newsletter:

- Assistenza ai bambini in ospedale
- Rieducazione dei giovani usciti dal carcere;
- "Voglio scrivere un libro": consigli metodici su come realizzare questa idea
- Visita e tour guidato al Duomo di Monza (compresa la Corona ferrea)



HWB: Sembra davvero entusiasmante e vario! Puoi anticiparci qualche altra idea che è ancora in fase di progettazione?

CP: Le idee sono tante, ovviamente, ma sappiamo anche che probabilmente non riusciremo a realizzare tutto quello che vogliamo. A questo proposito, però, vorrei fare qualche esempio: vorremmo mettere in contatto i parrocchiani che non possono partecipare alle funzioni domenicali o ad altri eventi perché hanno difficoltà a usare i mezzi pubblici con altre persone che vivono nella stessa zona e che possono dare loro un passaggio in auto. Questo avviene già in singoli casi, ma vorremmo cercare di organizzare e mettere in rete un po' di più questo aspetto, in modo che ancora più persone possano approfittare di questa opportunità.

Vorremmo anche offrire un brunch da consumare insieme ogni due mesi dopo il Culto, con un piatto di pasta preparato dai membri che vogliono cimentarsi con abilità o fantasia - perché non tutti abbiamo una famiglia numerosa che ci aspetta a casa o al ristorante per un pranzo insieme.

HWB: Cara Cristina questo aumenta ancora di più il nostro „appetito“! Grazie mille per questa intervista, grazie per il tuo impegno e per la gioia nella realizzazione del tuo nuovo, entusiasmante compito!

Chiunque voglia essere coinvolto nel lavoro diaconale nella nostra Chiesa è invitato a contattare l'Ufficio parrocchiale che

**Ricordatevi sempre che potete collegarVi al sito della Chiesa con il QR Code !!
Per contattarci velocemente e tutti i giorni chiamateci al —> Cell. +39 351 670 6338**

Denken Sie immer daran, dass Sie die Website der Kirche mit dem QR-Code aufrufen können!

Um uns schnell und täglich zu kontaktieren, rufen Sie an —> Mobile +39 351 670 6338



UND PLÖTZLICH SIND SIE GROSS!

EIN GESPRÄCHSSEMINAR MIT ANGELA WILDE AN DREI NACHMITTAGEN FÜR ELTERN, DEREN KINDER FLÜGGE WERDEN...

Hatte man sie nicht gerade noch auf dem Arm gehabt und getröstet, weil sie hingefallen war? Und jetzt steht sie da vorne auf dieser Bühne und bekommt ihr Abiturzeugnis in die Hand gedrückt? Und das Kinderzimmer ist womöglich auch schon spürbar geplündert für den Umzug in die gelobte Unistadt, das Ticket gekauft für die Reise auf die andere Seite der Welt. Da steht man da als Eltern, und leise oder laut stellt krabbelt die Frage den Rücken herauf: „Und was machen wir jetzt“? Nach 20 Jahren oder mehr, in denen man sich vor allem über das „Elternsein“ definiert hat, ist es gar nicht so leicht und selbstverständlich, seine neue Rolle zu finden – im Leben, in der Beziehung und auch zu den Kindern (die sie gefühlt ja dann doch immer irgendwie bleiben).

Ja, wenn die Kinder flügge werden, ist das ein Umbruch. Und eine gute Art und Weise, sich in solchen Umbrüchen neu zu orientieren (oder auch sich auf sie vorzubereiten), ist das Reden mit anderen, denen es ähnlich geht wie einem selbst. Wenn dann aber auch noch jemand dabei ist, der sich auskennt mit alledem, was da mit einem passiert, und einem ein bisschen erklären kann, worüber man sich selbst nur wundert, dann kann das eine wunderbare Erfahrung und ein gelingender Neuanfang werden.

Genaus das aber bieten wir an drei Nachmittagen in der CCPM an. Und für die Begleitung der Gruppe haben wir Angela Wilde gewinnen können, eine sicher schon manchen bekannten ausgebildeten Beraterin und Freundin unserer Gemeinde, die schon seit zweieinhalb Jahren mit Mann und Hündin aus München nach Mailand umgesiedelt ist (wer Genaueres wissen will, wird unter www.angelawilde.com fündig).



Und hier die Daten mit den jeweiligen Themenschwerpunkte:

- 25. Januar - 17:00 - 19:00 Uhr:** "Wenn die Kinder das Nest verlassen: Emotionale Herausforderungen und Chancen“ / Leere Nest-Syndrom - Sorgen um die Sicherheit der Kinder – Identitätsverlust
- 08. Februar - 17:00 - 19:00 Uhr** "Familienwandel: Die Veränderungen nach dem Auszug der Kinder“
Veränderte Beziehung der Eltern - Veränderung der Familiendynamik - Neuorientierung der Eltern
- 22. Februar, 17:00 - 19:00 Uhr** "Der Beginn einer neuen Phase: Elternschaft nach dem Auszug der Kinder" Neue Freiheiten - Neudefinierung der Beziehung - Unterstützung der Kinder

Um besser planen zu können, bitten wir Interessierte, sich bis zum 23. Januar über das gemeindebüro anzumelden. Übrigens haben wir die Termine so gewählt, dass, wer mag, direkt im Anschluss an unserer kleinen liturgischen Abendandacht „un attimo“ teilnehmen kann

ATTENZIONE ! I SEMINARI SI TENGONO SOLO IN LINGUA TEDESCA !!

*Siamo felici di accogliere nella nostra Chiesa 4 nuovi membri, che si uniscono alla nostra Comunità.
Un caldo benvenuto a*

Wir freuen uns, vier neue Mitglieder in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen
Ein herzliches Willkommen an

Alessandro, Katja, Marina e Vittorio

LO STATUTO della CCPM

Terminiamo il capitolo dedicato al Consiglio di Chiesa : responsabilità, adempimenti e ruoli.

III—Consiglio presbiteriale

Articolo 13

....

- 2) Un membro del Consiglio presbiteriale eletto ai sensi dell' articolo 12, comma 1', può essere eletto presidente soltanto qualora sia garantito che egli possa, nell'ambito dei compiti del presidente previsti dall' art. 10, collaborare regolarmente con il pastore/la pastora
- 3) Il/La presidente del Consiglio presbiteriale e il/la vicepresidente, nonché il pastore/la pastora rappresentano la Comunità nei rapporti con l'esterno.
- 4) Il Consiglio presbiteriale può eleggere a vita dei membri della Comunità quali anziani, che formano il Consiglio degli Anziani. Il/La presidente può invitare a sua discrezione gli anziani alle sedute del Consiglio presbiteriale. In caso di partecipazione alle sedute del Consiglio presbiteriale, gli anziani della Comunità esercitano una funzione consultiva su tematiche concernenti i principi della vita in Comunità, nonché l'elezione e destituzione del pastore/della pastora.

Articolo 14

- 1) Il Consiglio presbiteriale viene convocato dal/dalla presidente secondo necessità, in ogni caso almeno una volta ogni quadrimestre. Deve essere altresì convocato qualora almeno 5 membri ne facciano richiesta.
- 2) Il Consiglio presbiteriale è regolarmente costituito qualora la seduta sia stata convocata regolarmente e siano presenti almeno 5 membri.
- 3) Le delibere ed elezioni effettuate dal Consiglio presbiteriale avvengono con maggioranza semplice. Dello svolgimento delle sedute devono essere redatti verbali, i quali dovranno essere presentati per l'approvazione nella successiva seduta, sottoscritti dal segretario/dalla segretaria e dal/dalla presidente e raccolti documentalmente.



*La ristrutturazione dei magazzini è terminata. Lo staff di volenterosi, guidato da J. Helm sta risistemando anche tutto il materiale. Buona parte del lavoro è stato fatto durante l'allestimento del Mercatino di Natale. Doppio plauso per lo sforzo e per la disponibilità !
Grazie a tutti voi, bravissimi volontari !*

Die Renovierung der Magazine ist abgeschlossen. Die bereitwilligen Mitarbeiter unter der Leitung von J. Helm ordneten auch das gesamte Material neu. Ein Großteil der Arbeit wurde während des Aufbaus des Weihnachtsmarktes erledigt. Ein doppeltes Lob für den Einsatz und die Hilfsbereitschaft!
Vielen Dank an all die großartigen Freiwilligen!



Non scordate il Vostro contributo annuale. Se il versamento verrà effettuato con bonifico, assegno o PayPal, Vi rilasceremo una ricevuta e potrete detrarlo dalla Vostra Dichiarazione dei Redditi. Grazie !

Vergessen Sie Ihren Jahresbeitrag nicht. Wenn Sie per Bonifico, Scheck oder PayPal zahlen, stellen wir Ihnen eine Quittung aus und Sie können den Betrag in Ihrer Steuererklärung absetzen! Danke !

Schöpfung bewahren:

Das Kleine tun und das Große im Blick behalten in unserer Umweltgruppe.

Wenn man an Kirchengemeinde denkt, fallen einem wahrscheinlich als erstes Gottesdienste für Groß und Klein ein, Besuchsdienste, Kirchenmusik und Zeremonien wie Trauungen und Taufen. In unserer evangelischen Kirche in Milano gibt es aber noch ganz andere Möglichkeiten, sich zu engagieren und dabei neue Menschen mit gleichen Interessen kennenzulernen.

Ein wichtiges Beispiel dafür ist unsere Umweltgruppe, die von Christiane Lamberts koordiniert wird. Hier treffen sich Gleichgesinnte in unregelmäßigen Abständen, um sich einerseits über Möglichkeiten auszutauschen, das Geschenk der Schöpfung besser zu bewahren, als wir es im Moment tun. Zum anderen aber engagiert sich die Gruppe auch immer mal wieder ganz praktisch – zum Beispiel mit einem Aktionstag zur Müllbeseitigung in einem kleinen Park oder auch in unserem schönen Glaubensgarten vor unserer Kirche. Wer Lust hat, sich zu diesem wichtigen Thema zu engagieren, mag einfach eine kurze Nachricht in unserem Büro hinterlassen, Christiane Lamberts meldet sich dann schnell!

Preseverare il Creato:

Fare piccoli gesti, tenendo d'occhio il grande insieme, nel nostro gruppo ambientale.

Quando si pensa alle comunità ecclesiali, le prime cose che vengono in mente sono probabilmente le funzioni religiose per giovani e anziani, le visite, la musica e le cerimonie come matrimoni e battesimi. Nella nostra Chiesa Protestante di Milano, tuttavia, ci sono molte altre opportunità per essere coinvolti e incontrare persone nuove con interessi simili ai nostri.

Un esempio importante è il nostro gruppo ambientale, coordinato da Christiane Lamberts. Persone che la pensano allo stesso modo si incontrano qui, a intervalli irregolari, per discutere di come preservare il dono della creazione meglio di quanto si stia facendo oggi.

Ed inoltre, ogni tanto, il gruppo si impegna anche a livello pratico, ad esempio con una giornata di azione per ripulire dai rifiuti un piccolo parco o il nostro bellissimo Giardino della Fede della nostra Chiesa. Se desiderate impegnarvi con noi sul tema dell'ambiente lasciate un breve messaggio nel nostro ufficio e Christiane Lamberts vi risponderà rapidamente!

Il Consiglio informa

Buon 2024 a tutti da parte del Consiglio di Chiesa !

Come avete visto nelle pagine della nostra Newsletter, le novità sono tante e variegata. La nostra Chiesa dimostra di nuovo la sua vivacità e la caleidoscopica varietà di servizi, iniziative e progetti che spaziano in diverse aree e contesti : iniziative per i giovani, per i genitori, coinvolgimenti delle persone "mature", musica, mercatini, il tutto a dimostrazione della voglia di stare insieme e di costruire, fare, immaginare.

L'anno 2023 si è chiuso alla grande !

- ◆ L'Assemblea del 26 Novembre 2023 ha eletto il nuovo Pastore Luterano : Klaus Fuchs, che inizierà il suo mandato da Febbraio 2024
- ◆ Abbiamo due nuovi delegati, che – interpellati – hanno dato la loro disponibilità :
Christina Pintus per la Diaconia
Roberto Tresoldi per l' Ecumenismo
- ◆ Un nuovo assessore è stato nominato nel Consiglio di Chiesa : Andreas Evers
- ◆ Quale esperta in comunicazione, Katja Rödigier Pinoli si è offerta per migliorare i nostri deboli mezzi di comunicazione : social, Newsletter, sito ect.
- ◆ Sono stati terminati i lavori nei magazzini della Chiesa e presto inizierà la messa in sicurezza del tetto, che ha subito danni a causa delle tempeste dell'estate 2023.
- ◆ Il Mercatino di Natale è stato come sempre un successo di pubblico, che ha apprezzato i particolari stands e gli ottimi cibi e bevande. L'incasso netto della 25esima edizione è stato di Euro 11000 c/a, di cui un terzo verrà devoluto all'Associazione FRANCIS TODAY
- ◆ Il Mercatino delle Pulci per i bambini è stato un buon esperimento e Euro 650 c/a sono stati raccolti per le popolazioni alluvionate della Toscana.



Il Consiglio non può che compiacersi di queste novità, ma non scorda che chi ha permesso tutto questo sono state le tante persone che hanno contribuito finanziariamente per aiutare la Chiesa o lavorando gratuitamente come volontari per mantenere viva e propositiva la nostra Comunità.

L. Maletti – VicePresidente CCPM – a nome del Consiglio

Im Dialog mit Andreas Evers, dem frisch gewählten Beisitzer im Kirchenrat der CCPM

Frage: Herzlichen Glückwunsch zur Wahl, Andreas! Magst du uns etwas über dich verraten?

Andreas Evers: Herzlichen Dank! Ich bin 25 Jahre alt, mit italienisch-deutschen Wurzeln, und seit fast zwei Jahren Teil unserer Gemeinde. Es ehrt mich sehr, dass mir diese Verantwortung anvertraut wurde, und ich bin gespannt auf die bevorstehenden Aufgaben.

Frage: Was hat dich motiviert, dich in der Gemeinde so aktiv einzubringen?

Andreas Evers: Aus Erlebnisse in anderen deutschsprachigen Gemeinden im Ausland (Brüssel, New York und Tokio), lernte ich den großen Wert, in einer Gemeinschaft zu sein, die sich gegenseitig fördert und zusammenwächst. Meine Ideen zur Belebung und Öffnung unserer Gemeinde in Mailand möchte ich nun aktiv umsetzen.

Frage: Welche Hauptziele verfolgst du als Beisitzer im Kirchenrat?

Andreas Evers: Mir liegt besonders am Herzen, den Generationendialog innerhalb unserer Gemeinde zu stärken. Durch den Austausch zwischen Jung und Alt können wir viel erreichen. Zudem strebe ich danach, unsere traditionellen Werte mit neuen, zeitgemäßen Konzepten zu verknüpfen.

Frage: Welche Projekte oder Initiativen planst du zu implementieren?

Andreas Evers: Ich konzentriere mich darauf, unsere Kommunikation zu modernisieren und mehrsprachig zu gestalten, umweltfreundliche Maßnahmen zu ergreifen und unsere finanzielle Basis zu festigen, sowie ein aktives, alle Generationen umfassendes Gemeindeleben zu fördern.

Wir gratulieren Andreas zu seiner neuen Position im Kirchenrat der CCPM und sind gespannt auf die positiven Entwicklungen, die er in unsere Gemeinschaft einbringen wird.



Piccola Intervista ad Andreas Evers, Il neo eletto assessore nel Consiglio di Chiesa della CCPM

Domanda: Congratulazioni per la tua elezione, Andreas! Vuoi raccontarci qualcosa di te?

Andreas Evers: Grazie mille! Ho 25 anni, con radici italo-tedesche, e faccio parte della nostra comunità da quasi due anni. Sono molto onorato che mi sia stata affidata questa responsabilità e sono impaziente di affrontare i compiti imminenti.

Domanda: Cosa ti ha motivato a impegnarti così attivamente nella comunità?

Andreas Evers: Dalle esperienze in altre comunità di lingua tedesca all'estero (Bruxelles, New York e Tokio), ho imparato il grande valore di esser parte di una comunità che si sostiene e cresce insieme. Ora vorrei realizzare attivamente le mie idee per rivitalizzare e aprire la nostra comunità a Milano.

Domanda: Quali sono i tuoi obiettivi principali come assessore nel Consiglio parrocchiale?

Andreas Evers: Mi sta particolarmente a cuore rafforzare il dialogo tra le generazioni all'interno della nostra comunità. Attraverso lo scambio tra giovani e anziani, possiamo raggiungere molto. Inoltre, mi sforzo inoltre di combinare i nostri valori tradizionali con concetti nuovi e contemporanei.

Domanda: Quali progetti o iniziative prevedi di implementare?

Andreas Evers: Mi sto concentrando sul modernizzare la nostra comunicazione e renderla multilingue, adottare misure ecologiche e rafforzare la nostra base finanziaria, nonché promuovere una vita comunitaria attiva che coinvolga tutte le generazioni.

Ci congratuliamo con Andreas per il suo nuovo incarico nel Consiglio di Chiesa della CCPM e attendiamo con ansia gli sviluppi positivi che porterà alla nostra comunità.



25 mal mercatino - und immer noch ist's so schön!

Bereits Wochen vorher hatte das jährliche Großereignis unserer Gemeinde sein Licht vorausgeworfen: Schon im Oktober standen die Hütten, in manchen Küchen kochten Marmeladen, unter manchen Nähmaschinen entstanden wunderbare Decken, woanders wurde gestrickt, Bücherkisten wurden durchgestöbert und mit diesem und jenem Lieferanten faire Konditionen für Wurst und Lebkuchen ausgehandelt. Und je näher das Ereignis rückte, desto betriebsamer wurde die Mannschaft um Jürgen Helm und Geraldine Klau, die mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Kontakten schon seit einigen Jahren als „Basisteam“ für unseren Mercatino fungieren.

Natürlich wurde auch in diesem Jahr zum Schluss nochmal ganz eng und knapp, aber nachdem eine Stunde vorher noch alles eher an eine Baustelle erinnert hatte, waren am Freitagabend pünktlich um Sechs Uhr alle Kisten weggepackt, alle Girlanden aufgehängt, und der erste Duft von Glühwein und Würstchen schwebte durch die „Esstraße“...

Ja und wie es dann weiterging, erzählen die folgenden Bilder viele besser als die Prosa des Chronisten es könnte. Aber ein riesiges Dankeschön sei dann doch noch gesagt all jenen, die so viele Stunden vor, während und nach dem Weihnachtsmarkt eingesetzt haben, um ihn möglich zu machen - und für so viele Menschen zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen...





25^e Edizione del Mercatino di Natale - ed è ancora così bello!

Il grande evento annuale della nostra Comunità era già stato preannunciato da settimane.

Le capanne erano già state montate in Ottobre, in alcune cucine si preparavano marmellate, sotto alcune macchine da cucire si confezionavano meravigliose coperte, altrove si lavorava a maglia, si rovistavano scatole di libri e si negoziavano condizioni eque per le salsicce e il pan di zenzero con questo e quel fornitore. E più si avvicinava l'evento, più il team di Jürgen Helm e Geraldine Klau, che da diversi anni fungono da "coordinatori" per il nostro Mercatino, era impegnato con le loro diverse competenze e contatti.

Anche quest'anno, naturalmente - vicini alla data - le cose si sono fatte urgenti e serrate, un'ora prima dell'apertura tutto sembrava essere un cantiere, ma, alle 18:00 di Venerdì sera tutti gli scatoloni erano scomparsi, tutte le ghirlande erano state appese e il primo profumo di vin brulé e salsicce aleggiava nella "Via del cibo"...

Già! Le immagini che seguono raccontano la storia di come sono andate le cose molto meglio di quanto potrebbe fare la prosa del cronista. Ma un enorme ringraziamento va a tutti coloro che hanno dedicato tante ore prima, durante e dopo il Mercatino di Natale per renderlo possibile e per trasformarlo in un'esperienza davvero speciale per così tante persone...